

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 255 (1976)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

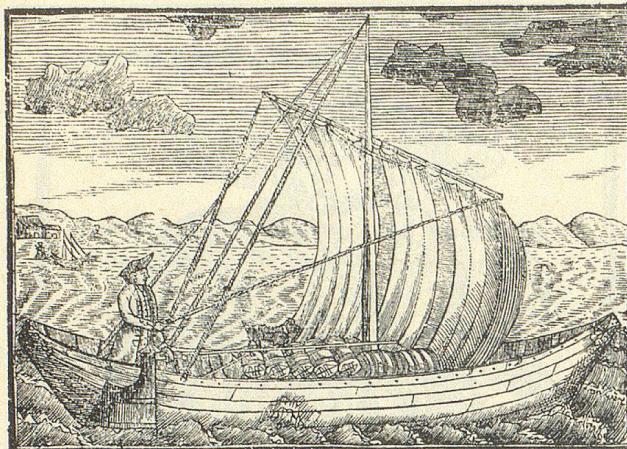
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Worstellung des herzhaften und beglückten Schiffmanns.



Allerlei Ungemach

Von Ungewittern im Canton Appenzell berichtet der Kalendermann; dass den 13. Augustmonat st. v. «eine Schreckensvollste, mit vielem Donnern, Blitz und Feuerstrahlen begleitete Nacht» gewesen sei. Der Blitz habe in Trogen einen Stadel entzündet, wo schon anno 1733 an der gleichen Stelle eine Feuersbrunst gewesen sei. Gebrannt habe es auch in «Breganz». Bös wütete ein Ungewitter über «die Stadt Pest in Ungarn» Ganz «Ofen und Pest» sei im Wasser gestanden.

Ungemach erlebte die Stadt Guatemala in Nordamerika, denn am 3. Brachmonat 1773 sei sie bei einem Erdbeben total zerstort worden. Von der Stadt sei keine Spur mehr zu sehen gewesen. Die Gegend, die man vorher das Paradies von Amerika genannt habe, sei in eine einzige Wstenei verwandelt worden.

Dann folgt als eigener Artikel eine «Abschilderung des russischen Erz-Rebell Jemelka Pugatschev.» Derselbe soll in zwei Revolutionenjahren 14 034 Menschen zur Hinrichtung gebracht haben. Einen grossen Theil habe er selbst ermordet und wenn er müde gewesen sei, habe er einen 11jährigen Knaben angehalten, an seiner Stelle die Leute umzubringen. Nachdem man seiner habhaft geworden sei, habe das Urteil auf Tod gelautet und zwar müsse er gevierreilt werden, der Kopf sei auf einen Pfahl zu stecken, die vier Teile des

Körpers sollen an den vier Gegenden der Stadt auf das Rad geflochten und hernach verbrannt werden. Bei der Hinrichtung sei nichts von Furcht in des Rebellen Gesicht gestanden, er habe eine brennende Kerze in den Händen gehalten und beim Vorbeifahren alle Leute um Verzeihung gebeten.

Von einer eifersüchtigen Frau, die ihren Mann im Keller mit einem Beil erschlagen habe und einem Mann, der eine lebende Maus verschluckte, ist unter «Vermischten Begebenheiten» zu lesen.

Vom Maler Bergmann, der den Kaiser zu Hermannstadt porträtierte, heisst es in kurzen Versen:

«Du Mahler, mahlst den Kayser,
die Stirne, das Gesicht,
den Kopf, die Lorbeerreiser,
den Joseph malst du nicht.
Sein Bildnis drückt sich besser
an unsern Herzen ab;
Die Ähnlichkeit ist grösser,
als sie dein Pinsel gab.»

Vom Stand des «politischen Thermometers»
heisst es:

Der englische Geist: gefroren
Der Amerikaner: sehr heiss
Die Religion: kalt
Spöttischer Einfluss: eine gemachte Messe
Nabobs: blind warm
Parlaments Ehre: fallend
Bestechung: kommt empor
Pöpel-Patriotismus: blond hart
Der wirkliche: mässig
Der Wind: recht von Nord



Bruchleidende

Das Barrere-Band (Dr. Barrere, Paris) hat sich seit über 50 Jahren bewährt. Ganz elastisch, ohne Feder, ohne Pelotten, verhindert es auch in den schwersten Fällen das Heraustreten des Bruches und stützt gleichzeitig die Bauchwand. Spezialbänder für Frauen und Operierte. Unverbindliche Beratung auch bei Ihnen zu Hause. Generalvertretung für die deutsche und italienische Schweiz sowie das Fürstentum Liechtenstein: